

BEROLINA

 *Journal*

1/2023



Brand bei der BEROLINA

Seite 4

Wohngeld-Plus

Seite 6



4
Brand bei der
BEROLINA



6
Wohngeld-Plus



11 Suppe für alle

8
BEA Kiez-Camp



INHALT

- 1 Editorial
- 2 Bauplan 2023
- 3 FAQ zum Glasfaserausbau
- 4 Brand *Neue Jakobstraße*
- 6 Informationen zum Wohngeld-Plus
-
- I Wohnungspolitik 2023
- II Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren
- III Genossenschaftlich essen & trinken
- IV Runter vom Sofa – Rauf auf´s Rad
- VI Made in Berlin – Donuts, Jeans
- VII Gemüseackerdemie, Buchtipp
- VIII Saisonstart auf dem Wasser, Renaissance-Theater
-
- 7 Kinderseite
- 8 Anmeldung zum BEA Kiez-Camp
- 9 Sternfahrt der Genossenschaften, BEROLINA-Glücksmomente 2023
- 10 Entsorgung von Schrottfahrrädern, neuer Tanzkurs
- 11 20 Jahre BEROLINA-Kunstkurs, Suppe für alle
- 12 Termine
- 13 Personal, Ausflugstipp, Impressum

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE BEWOHNER,

die Natur erwacht aus dem Winterschlaf, die Sonne lässt sich wieder häufiger blicken, Frühling liegt in der Luft. Wir sind mit einer ordentlichen Portion Zuversicht und viel Elan ins Frühjahr gestartet. Zuversicht und Elan werden wir in den kommenden Monaten auch gut gebrauchen können, soviel ist heute schon klar. Die andauernden Krisen verlangen uns weiterhin einiges ab.

Auch, wenn der Volksentscheid zur Berliner Klimaneutralität bis 2030 bei der Abstimmung am 26. März gescheitert ist, gibt es kein Votum für ein *Weiter so* in der Umweltpolitik der Stadt. Der Klimawandel ist real, ebenso wie die Energiekrise. Das oberste Motto lautet daher: *Energie sparen und künftige Energiebedarfe CO₂-neutral decken*. Der Weg dorthin wird nicht leicht, aber wir werden ihn unter Beachtung der wirtschaftlichen Leistungskraft der Genossenschaft und ihrer Mitglieder im Rahmen unseres Klimaschutzkonzeptes *BEROLINA 2045* gehen. Dank der Investitionen der vergangenen 30 Jahre liegen bereits knapp 90 % unseres Wohnungsbestandes in den Energieeffizienzklassen B und C.

Der Optimierung der Heizungssysteme, dem angepassten Nutzungsverhalten unserer Bewohner und einem vergleichsweise milden Winter ist es zu verdanken, dass in der letzten Heizperiode die Verbräuche um durchschnittlich 15 % sanken. Die befürchteten Engpässe bei der Energieversorgung blieben aus. Die zahlreichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen haben ihr Übriges dazu beigetragen, dass Bürger und Unternehmen entlastet werden und die schlimmsten Szenarien für die vergangenen Monate nicht eingetreten sind. Die staatlichen Hilfen wirken zudem weiter fort. Wir informieren im ersten Teil dieser Ausgabe über Angebote, die Sie nutzen können, wenn Sie merken, dass das Geld knapp wird.

Dass bei der BEROLINA in Krisenzeiten gut gewirtschaftet wird, zeigt ein erster Blick in den Jahresabschluss 2022 (den wir im nächsten Journal näher vorstellen werden). Die Bilanz ist ausgeglichen, das Jahresergebnis positiv und die im Geschäftsjahr 2022 geleisteten Betriebskostenvorauszahlungen decken die angefallenen Kosten. Erhebliche Betriebskostennachzahlungen sind daher in der Regel nicht zu erwarten. Kein Bewohner der Genossenschaft hat in 2022 seine Wohnung wegen Zahlungsschwierigkeiten verloren. Ein deutliches Zeichen dafür, dass das Wohnen bei der BEROLINA sicher ist und sicher bleibt. Daran hat auch das letzte Jahr nichts geändert.

Einen Schreckmoment für unsere Genossenschaft hielt 2022 dann aber doch noch bereit. Lichterloh brannte am 20. November der Keller eines unserer Wohnhäuser in der *Neuen Jakobstraße*. Riesigem Glück und dem professionellen und schnellen Eingreifen der *Berliner Feuerwehr* ist es zu verdanken, dass „nur“ eine Person leicht verletzt wurde. Es entstanden immense Schäden an den haustechnischen Anlagen und die Instandsetzungen dauern zum Teil noch an. Die Wohnungen im betroffenen Aufgang waren zudem vorübergehend nicht mehr bewohnbar. Weil uns der Schreck noch in den Gliedern steckt und wir uns nicht ausmalen wollen, was noch alles hätte geschehen können, möchten wir nicht zur Tagesordnung übergehen, sondern den Vorfall nutzen, um in diesem Journal ausführlich über den vorbeugenden Brandschutz in Ihrem BEROLINA-Zuhause zu informieren und zu sensibilisieren.

Gleichwohl möchten wir nicht nur über Krisen berichten. Vielmehr wollen wir auch neue Angebote für unsere Mitglieder vorstellen und auf anstehende, tolle Events hinweisen. So jährt sich beispielsweise am 1. Juli 2023 der *Internationale Tag der Genossenschaften* zum 100. Mal. Das ist allemal ein guter Grund zum Feiern. Im Vorfeld wird es anlässlich dieses besonderen Tages auch wieder eine große Fahrradsternfahrt der Genossenschaften quer durch Berlin geben. Am 25. Juni ist es soweit und Sie können sich schon heute bei uns anmelden, wenn Sie für die Genossenschaftsidee ein Zeichen setzen und mitradeln möchten. Für kleine BEROLINA-Sportfreunde gibt es zudem auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, in den Sommerferien an einem kostenlosen Basketball-Camp teilzunehmen, das von der *Berliner Energieagentur GmbH (BEA)* und der *ALBA BERLIN Basketballteam GmbH (ALBA BERLIN)* organisiert wird.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen und genießen Sie den Frühling in vollen Zügen.



**Herzlichst,
Frank Schrecker
und Carla Kaiser
Vorstand**

DIE INVESTITIONS- UND BAUPLANUNG

AUCH IN 2023 WIRD WIEDER KRÄFTIG ANGEPACKT

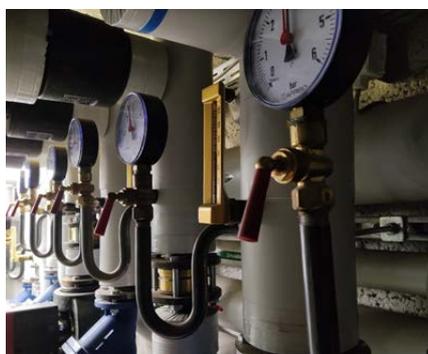
Mit ihrer soliden Investitions- und Bauplanung hat die BEROLINA in den vergangenen Jahrzehnten sichergestellt, dass der Wohnungsbestand in einem guten Zustand ist. Auch in 2023 bleibt sich unsere Genossenschaft treu und investiert mit Augenmaß sowie dem Fokus auf künftige Anforderungen und Herausforderungen. Der Bauplan 2023 umfasst Maßnahmen mit einem Volumen von 13,2 Mio. €. Davon betreffen 11,2 Mio. € Maßnahmen am vorhandenen Gebäudebestand und 2 Mio. € die Bestandserweiterung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Hierfür werden unabhängig vom Neubau 5,1 Mio. € bereitgestellt.

Die wesentlichen baulichen Maßnahmen für 2023 umfassen:

Maßnahme	Objekt
Neubau	Friedlander Straße
Wärmedämmung Gebäudehülle, Ersatz von Balkonen, Schließen Kellerausgänge	Hasselwerder Straße 6–8, Friedlander Straße 145 A–149, Altheider Straße 16–26
Erneuerung Flurbeleuchtung	Bautyp P II
Erneuerung Hausanschlüsse (Frischwasser, Abwasser, Elektro)	Diverse Standorte
Optimierung von Heizungsstationen	Dresdener Straße 79, Neue Jakobstraße 30, Annenstraße 34 A/B
Dachsanierung/Pilotprojekt Photovoltaik	Sebastianstraße 24
Rollatoren-, Kinderwagen-, Fahrradabstellboxen	Diverse Standorte
Regenwasserversickerung	Chausseestraße 44–47, Schwartzkopffstraße 12–14
Erneuerung Gegensprechanlagen	Diverse Standorte



Neben den Hauptmaßnahmen ist eine Vielzahl von kleineren Vorhaben geplant. Die Ankündigung der Bauzeiten erhalten die Bewohner selbstverständlich rechtzeitig durch Informationsschreiben oder Aushänge.



Die Optimierung von Heizungssystemen leistet einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung der Energiebedarfe. Das Bild zeigt Druckmanometer einer Heizungsanlage in Adlershof.



Die Nutzung von Solarenergie ist eine der Schlüsseltechnologien der Energiewende. Unsere Hausdächer bieten hier Potential, das künftig ausgeschöpft werden soll. Auf dem Foto ist die Solaranlage auf dem Dach der Sebastianstraße 21 A zu sehen.



Mit dem kontinuierlichen Ausbau von modernen Fahrradabstellplätzen wird der Anreiz zum Umstieg auf das Fahrrad erhöht. Hier im Bild eine neue Fahrradbox in der Heinrich-Heine-Straße.

FAQ Glasfaserausbau

Während in Ländern wie Korea und Japan schon beinahe jeder Breitbandanschluss mit Glasfasertechnologie betrieben wird, sind es deutschlandweit nicht einmal 10 %. Dabei liegen die Vorteile von Glasfaser auf der Hand: Die Netze sind stabiler und sehr viel schneller als herkömmliche Kupferverbindungen.

Dass schnelles und stabiles Internet nicht nur für den gemütlichen Fernsehabend mit Filmen vom Streamingdienst oder beim Multiplayer-Zocken wichtig sind, haben viele von uns während der Corona-Pandemie erfahren. Das Arbeiten von Zuhause mit Videochats und allem, was dazugehört, hat die Netze an ihre Leistungsgrenzen gebracht – manches Mal ging auch gar nichts mehr.

Die Zukunft heißt also Glasfaser. Aus diesem Grund hat die BEROLINA zusammen mit der *Vodafone Deutschland GmbH* den großflächigen Glasfaserausbau in ihren Beständen geplant und bereits begonnen. Einige Nachfragen dazu haben uns schon erreicht, die wir gerne in diesem kleinen FAQ beantworten möchten.

GLASFASERAUSBAU BEI DER BEROLINA



Bis wann wird es in jeder BEROLINA-Wohnung einen Glasfaseranschluss geben?

Die Arbeiten sollen bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Sie werden einige Wochen vor der Maßnahme von uns und kurz vor der Umsetzung auch noch einmal von der *Vodafone* informiert. Am Tag der Arbeiten ist für die Monteur der Zugang zu Ihrer Wohnung notwendigerweise sicherzustellen.

Muss ich den Glasfaseranschluss nutzen?

Nein. Die *Vodafone* wird Ihnen nach dem Ende der Arbeiten ein Angebot für die Nutzung des Anschlusses unterbreiten. Sie können aber selbstverständlich auch weiterhin Ihren bisherigen Breitbandanschluss nutzen.

Muss ich einen Glasfaservertrag bei der Vodafone abschließen oder kann ich auch einen anderen Anbieter wählen?

Die Mitbenutzung der Glasfasernetze durch Dritte ist gesetzlich geregelt. Bitte informieren Sie sich dazu im Detail bei dem Netzanbieter Ihrer Wahl.

Wo wird die neue Anschlussdose verlegt?

Wo genau die Anschlussdose installiert wird, ist von Bautyp unterschiedlich. Sie werden im Rahmen des Ankündigungsschreibens über die konkrete Position in ihrer Wohnung informiert.

Was ist, wenn ich am Tag der Installation nicht Zuhause sein kann?

Fragen Sie in diesem Fall bitte bei Freunden, Familie oder Nachbarn nach, ob diese den Termin für Sie wahrnehmen können. Der Zugang muss unbedingt sichergestellt werden, da die Installation an einem Tag für einen gesamten Aufgang erfolgt und schlimmstenfalls für alle verschoben werden muss, wenn eine Wohnung nicht betreten werden kann.

Muss ich meine Möbel abbauen/verschieben, wenn sie den Anschlusspunkt versperren?

Ja, es müssen alle Möbel oder Hindernisse im Vorfeld entfernt werden, die den Zugang zur Installationsposition der Anschlussdose versperren.

Ich kann die schweren Möbel vor dem Anschlusspunkt nicht alleine abbauen oder verschieben.

Was kann ich tun?

Bitte wenden Sie sich in diesem Fall zuerst an Ihr persönliches Umfeld und fragen Sie dort nach Unterstützung. Sollte dies nicht möglich sein und ein besonderer Härtefall (z. B. aufgrund eines Handicaps) vorliegen, können Sie sich mit uns in Kontakt setzen. Bitte informieren Sie in diesem Fall schnellstmöglich Ihren Hausverwalter.

Welchen Router erhalte ich?

Zu den Details der technischen Ausstattung stimmen Sie sich bitte mit Ihrem Netzanbieter ab.

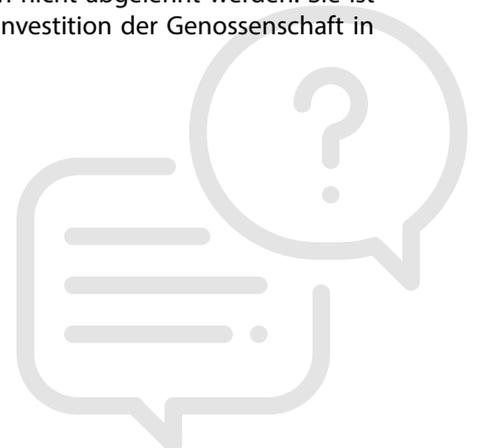
Muss ich für die Installation der Dose bezahlen?

Nein. Die Installation der Dose ist für Sie kostenfrei.

Ich benötige die Glasfaserdose nicht!

Kann ich die Installation ablehnen?

Nein, die Installation kann nicht abgelehnt werden. Sie ist eine zukunftsorientierte Investition der Genossenschaft in den Bestand.





BRAND NEUE JAKOBSTRASSE

Jedes Jahr brennt es mehr als tausendmal in Berliner Wohnhäusern. Zu einem dieser Brände rückte die *Berliner Feuerwehr* am Abend des 20. Novembers letzten Jahres aus. Betroffen war ein Wohnhaus in der *Neuen Jakobstraße*. Der Keller stand lichterloh in Flammen.

Die alarmierten Einsatzkräfte waren schnell zur Stelle und konnten das Feuer eindämmen und schließlich löschen. Ein Übergreifen der Flammen auf die Wohnungen und andere Aufgänge wurde so verhindert. Die Bewohner des betroffenen Aufgangs mussten jedoch Hals über Kopf ihre Wohnungen verlassen. Der beherzten Hilfe der Nachbarn aus den anderen Hausaufgängen, den alarmierten Mitarbeitern und den Hausmeistern war es zu verdanken, dass niemand in der Kälte bleiben musste.

Zunächst wurden die evakuierten Bewohner in den umliegenden Hausaufgängen aufgenommen, später wurde für sie der nahe Gemeinschaftsraum *Jakob* geöffnet. Trotz al-

lem musste eine Person leider notfallmedizinisch behandelt werden. Dass nicht mehr Menschen zu Schaden kamen, war ein gewaltiges Glück.

Die Konsequenzen aus dem Brand waren und sind dennoch bitter. Die Bewohner mussten mehrere Wochen aus ihren Wohnungen in andere Unterkünfte ausweichen. Die gesamte Haustechnik und alle Versorgungsleitungen wurden in Mitleidenschaft gezogen und die sehr aufwendigen Instandsetzungsarbeiten sind teils noch immer nicht abgeschlossen. Viele in den Kellerabteilen gelagerte Habseligkeiten wurden zerstört und die Wohnungen mussten aufgrund der intensiven Rauchentwicklung lange lüften und vollständig gereinigt werden.

Auch wenn die Ursache des Brandes noch nicht abschließend geklärt ist, lässt sich schon mit einiger Sicherheit sagen, dass einfache Verhaltensregeln des vorbeugenden Brandschutzes viel Unheil abgewendet hätten.

WIR BITTEN SIE DAHER EINDRINGLICH, SICH DIE HINWEISE AUF DER NÄCHSTEN SEITE ZU HERZEN ZU NEHMEN.



Alle Bilder auf dieser Seite: Berliner Feuerwehr – Mario Witt

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ



- Halten Sie Ordnung: Nicht nur in Ihrer Wohnung, sondern besonders auch im Keller und in den Treppenhäusern. Dies ist aus gleich zwei Gründen besonders wichtig. Zum einen ermöglichen Sie Rettungskräften und Löschmannschaften so, bestmöglich ihrer Arbeit nachgehen zu können. Gegenstände, die Wege versperren, behindern und verzögern Rettungs- und Löscharbeiten – mit teils dramatischen Konsequenzen. Zum anderen sind viele Dinge, die in Fluren und Kellern gelagert werden, leicht entzündlich (Plastik, Pappe, Holz, Stoffe, etc.). Sie fachen so Feuer weiter an und dienen frei zugänglich gelagert (wie z.B. Kinderwagen, Sperrmüll etc.) bspw. Brandstiftern als Brandbeschleuniger.
- Lagern Sie keine brandbeschleunigenden Substanzen im Keller (Öle, Lacke, Kraftstoffe, Spiritus etc.).
- Schließen Sie im Keller niemals Elektrogeräte im Dauerbetrieb an (z. B. Kühlschränke, Kühltruhen).
- Machen Sie sich Gedanken darüber, welche Ihrer Habseligkeiten nicht oder nur schwer ersetzbar sind und einen hohen ideellen oder materiellen Wert haben. Schützen Sie diese Dinge besonders gegen Brände (brandsichere Boxen, Kopien, Auslagerungen an einen anderen Ort, etc.). Schließen Sie eine Hausratsversicherung ab (die Gebäudeversicherung reguliert nur Schäden am Gebäude).
- Machen Sie sich und ihre Kinder mit den Flucht- und Rettungswegen in Ihrem Gebäude vertraut.
- Nutzen Sie ausschließlich intakte elektrische Geräte.
- Rauchen Sie nicht im Bett.
- Lassen Sie nie brennende Kerzen und eingeschaltete elektrische Geräte unbeaufsichtigt.
- Lassen Sie während des Kochens Herd und Ofen nicht unbeaufsichtigt.
- Reinigen Sie regelmäßig ihre Dunstabzugshaube und tauschen Sie deren Filter.
- Sensibilisieren Sie Ihre Kinder für Fragen des Brandschutzes. *Sprechen Sie mit ihnen über die Gefahren von Feuer und bringen Sie ihnen den richtigen Umgang mit Feuer bei.*
- Schließen Sie immer Hof- und Haustüren.

**Und ganz wichtig:
DENKEN SIE AN IHRE SICHERHEIT
UND DIE IHRER MITMENSCHEN!**



MIT WOHNUNGSGELD-PLUS UND CO. DIE HAUSHALTSKASSE SCHONEN

Auch wenn die Preise nicht mehr so stark steigen, wie noch vor einigen Monaten, die Inflationsrate in Deutschland ist weiterhin hoch. Im Februar 2023 betrug sie laut *Statistischem Bundesamt* noch 8,7 %. Die extreme Teuerung bringt viele Haushalte an die Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Eine schnelle Linderung ist nicht in Sicht.

Unsere Mitglieder können sich zwar auf stabile und moderate Nutzungsentgelte für ihre Wohnungen verlassen – ganz anders als viele andere Mieter in diesen Tagen –, die steigenden Preise zum Beispiel an der Supermarktkasse müssen sie dennoch stemmen. Damit die finanzielle Notlage durch die hohe Inflation nicht existenzbedrohend wird, haben sich Bund und Länder in den zurückliegenden Monaten auf verschiedene Entlastungsmaßnahmen verständigt. Hier möchten wir Ihnen eine kleine Auswahl dieser Hilfsangebote vorstellen. Das Wichtigste unter ihnen ist dabei sicherlich das *Wohngeld-Plus*.

Wohngeld-Plus

Die deutlichste Entlastung für einkommensschwache Haushalte bringt das neue *Wohngeld-Plus*. Von ihm sollen in 2023 rund zwei Millionen Haushalte in Deutschland profitieren. Das ist eine Verdreifachung der wohngeldbeziehen Haushalte im Vergleich zum Vorjahr. Möglich wird dies durch eine deutliche Erhöhung des Kreises der anspruchsberechtigten Haushalte. Daneben verdoppelt sich die Höhe des Wohngeldes im Schnitt, weil auch hier aufgestockt wurde. Für Haushalte, die noch keine staatlichen Leistungen mit Unterkunftskomponente (*Bürgergeld, Bafög etc.*) erhalten, kommt das Wohngeld in Frage.

Allen mit einem geringen Einkommen raten wir daher dringend, auf der Homepage des *Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen* mit dem Wohngeldrechner ihren Anspruch zu prüfen.

Der Rechner ist auf der Homepage etwas schwerer zu finden, nutzen Sie daher in Ihrer Suchmaschine den Begriff „*bmwsb wohngeldrechner*“ oder „*Neuer Wohngeld-Rechner (gültig 1. Januar 2023)*“. Wird Ihnen ein Anspruch ausgerechnet, können Sie über das Service-Portal des *Landes Berlin* einen Online-Antrag auf Wohngeld stellen.

Bildungspaket

Wie der Name schon erahnen lässt, soll das *Bildungspaket des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit wenig Geld ermöglichen, an einem breiten Angebot des gesellschaftlichen Lebens teilzuhaben. Die Bildungs- und Teilhabeleistungen umfassen u. a. die Finanzierung von Klassenfahrten, Wandertagen, Mittel für den Schulbedarf, Nachhilfestunden oder aber die (anteilige) Übernahme von Vereinsgebühren.

Die Leistung kann von Familien, die Leistungen wie etwa das *Wohngeld, Kinderzuschlag* oder *Asylbewerberleistungen* beziehen, beantragt werden. Hinweise zum Angebot und zur Beantragung finden sich auf familienportal.de unter *Familienleistungen > Bildung & Teilhabe*.

Härtefallfonds Energieschulden

Vom *Berliner Senat* wurde der *Härtefallfonds Energieschulden* ins Leben gerufen. Seit dem 9. Januar können einkommensschwache Haushalte einmalig online diese Unterstützungsleistung beantragen. Ziel ist es, Haushalte zu unterstützen, die von Energiesperren bedroht sind. Bei bewilligtem Antrag bekommt der jeweilige Energieversorger vom *Land Berlin* das Geld, das notwendig ist, um eine Energiesperre abzuwenden oder zu beenden. Alle Informationen dazu finden sich auf berlin.de.



FRÜHJAHR 2023

**WIEL
GEMEINSAM**



© jette55 auf pixabay.de

Wohnungspolitik

WILL BERLIN KLUGE (WOHNUNGS-) POLITIK?

Bis zum 29. März haben 13 Fachgruppen von CDU und SPD über einen Koalitionsvertrag verhandelt. Am 3. April (nach unserem Redaktionsschluss) wurde er vorgestellt. Bis zum 23. April werden die 19 000 SPD-Mitglieder darüber abstimmen. Zwei SPD-Kreisverbände haben sich bereits gegen Schwarz-Rot ausgesprochen. Wann dürfen wir endlich kluge Wohnungspolitik erwarten?

Die Koalitionäre der bisherigen Rot-Rot-Grünen Politik hatten sich schon 2016 die Förderung von Genossenschaften auf die Fahnen geschrieben. Wir haben davon leider nichts gemerkt. 2021 haben sie sich auf ein Bündnis für bezahlbares Wohnen geeinigt, das insbesondere den Wohnungsbau in den Fokus nehmen soll – bis 2030 sollen 200 000 Wohnungen entstehen. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben das ausdrücklich begrüßt, aber erwartet, dass nicht nur über Mietregulierung, sondern auch über zweckgebundene Grundstücksverkäufe gesprochen wird. Bisher leider nicht geschehen.

DEBATTEN UND VERSPRECHEN ODER ENDLICH FORTSCHRITT?

Seit Jahren sinkt die Zahl der genehmigten Neubauwohnungen in Berlin und der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum steigt. Ein gescheiterter Mietendeckel und ein gescheitertes Vorkaufsrecht haben viele Kapazitäten gebunden. Parallel sind Bauanforderungen und die Preise gestiegen. Die aktuelle Energiekrise stellt zusätzlich neue Anforderungen an die Wohnungswirtschaft.

In der Politik wird viel diskutiert, in Programmen viel versprochen. So will die CDU den genossenschaftlichen Neubau in den kommenden zwei Jahren mit 150 Millionen Euro fördern. Außerdem will sie den bewährten Genossenschaften Bauland in Erbbaupacht für 99 Jahre überlassen (nicht für alle interessant) und einen Baukostenzuschuss pro gebaute Wohnung in Höhe von 1.000 Euro pro Quadratmeter Nettowohnfläche geben, wenn diese für maximal 10 Euro pro Quadratmeter vermietet wird. So könnten laut CDU innerhalb der nächsten fünf Jahre 5000 neue genossenschaftliche Wohnungen entstehen. Ein Enteignungs-Gesetz lehnt sie ab. Falls die Expertenkommission es doch für möglich hält, soll ein Vergesellschaftungsrahmengesetz erarbeitet werden, das dann wohl letztendlich vor dem Verfassungsgerichtshof landen wird. Wir hoffen trotzdem weiter auf kluge Wohnungspolitik.

Melden Sie
sich bei Ihrer
Genossenschaft
an.

**WIR BRINGEN WIEDER
WAS INS ROLLEN!**



25.06.2023
Start: 10 Uhr



Zweite große Sternfahrt durch Berlin: **Mitmachen und Zeichen setzen!**



Trittsteinbiotop in Westend (BWV zu Köpenick)



und in Reinickendorf (Märkische Scholle)

Treffpunkt Vielfalt

NATURNAHE GESTALTUNG VON WOHNQUARTIEREN



STIFTUNG für Mensch & Umwelt

Stück für Stück tragen auch die genossenschaftlichen Grünflächen zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei. Durch die Kooperation mit der Stiftung für Mensch und Umwelt mit drei Berliner Wohnungsgenossenschaften und Fachbetrieben aus dem Naturgartenbau entstanden fünf Modellflächen mit insgesamt 6 000 m². Diese Flächen sollen zum Nachahmen animieren (wir berichteten mehrmals).

Aber auch kleine Flächen können zu Blühinseln werden: „Mit den Trittsteinbiotopen holen wir auf kleiner Fläche (20 bis 30 m²) ein Stück Natur vor die Haustür. Tiere finden hier Totholz, Natursteine und kleine Tränken, die ihnen helfen, sich gesund zu halten, sich zu verstecken, sich zu wärmen, zu brüten oder zu überwintern“, erklärt Dr. Corinna Hölzer von der Stiftung. Die ersten drei „Referenz-Trittsteine“ wurden im Wedding

(„1892“), in Westend (BWV zu Köpenick) und in Reinickendorf (Märkische Scholle) im letzten Jahr gestaltet, unterstützt vom Berliner Senat für Umwelt.

Videos, Fotos, ein neuer Handlungsleitfaden für die grünen Berufe und Zuständige für Außenflächen von Wohnanlagen sowie eine neue Broschüre zum Auslegen für Mitglieder zum Thema unter: www.treffpunkt-vielfalt.de



© ISTAF INDOOR/Camera4

Istaf Indoor 2023

EMOTIONEN UND REKORDE

Was für ein Abend in der Mercedes-Benz-Arena: Historische Stabhochsprung-Bestmarke und Diskus-Weltrekord, spektakuläre Sprints und Sprünge – und Tränen der Rührung. Das 10. ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena war ein Fest der Leichtathletik. Und 1 400 Genossenschaftsmitglieder

feierten im „grünen“ Fanblock mit. Stabhochsprung-Überflieger Armand Duplantis war begeistert von der Veranstaltung: „Es war grandios hier. Ich weiß nicht, ob ich jemals eine solche Atmosphäre erlebt habe wie beim ISTAF INDOOR“. Schön, dass wir dabei waren.



© SDTB / C. Kirchner

Stadtspaziergang 4/2022

REPARIEREN IST SINNVOLL – EIN NACHTRAG

Als unsere Winterausgabe mit dem Stadtspaziergang über das Reparieren gerade gedruckt war, kündigte das Technikmuseum eine Sonderausstellung für Familien an: „Reparieren! Verwenden statt verschwenden“. Speziell für Familien konzipiert, bietet die Ausstellung noch bis zum 3. September im Museumsbereich Ladestraße viele Mit-

mach-Angebote. Einmal im Monat findet zusätzlich ein Repair-Café mit fachkundiger Unterstützung statt (nur mit vorheriger Anmeldung: <https://kunst-stoffe-berlin.de/repair-cafe-mitte>).

Deutsches Technikmuseum Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin.

www.technikmuseum.berlin



© Trink-Genosse Köln/Sergej Below



Trink-Genosse in Köln

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

GENOSSENSCHAFTLICH ESSEN & TRINKEN

Noch ist es die Ausnahme, aber sicher eine Idee, die Schule macht: Gemeinsam einen gastlichen Ort erhalten. Ein Kölner Kneipenprojekt, ein Münchner Gasthaus und eine Hamburger Kultkneipe zeigen wie genossenschaftliches Essen und Trinken mit Kultur funktionieren kann.

KÖLN: TRINK-GENOSSE EG

Mit sogenanntem Crowdfunding war das Demokratieprojekt TRINK—GENOSSE angetreten und warb rund 56.000 Euro Spenden ein: Im Sommer 2019 wurde Trink-Genosse ins Genossenschaftsregister eingetragen und die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für eine Bar wurde intensiviert.

Allen über 100 Mitgliedern war wichtig, dass auch alle Mitglieder bestimmen: die Belange der Bar und ihres Betriebs, die Einrichtung, Veranstaltungen und Preise. Der Prozess sollte dabei beispielhaft sein für neue stadtgestaltende Projekte von Bürgerinnen und Bürgern.

Initiator Jan Buckenmayer ist hoch zufrieden: „Die Eintragung bringt uns auf Augenhöhe. Jedes Mitglied war vorher bloß Kunde, Konsument, jetzt gestalten wir Wirtschaft mit“.

Corona hat es den frischgebackenen Genossen dann sehr schwer gemacht. Ganz kreativ haben sie aber eine virtuelle Bar eingerichtet, um besser in Kontakt zu bleiben. Heute ist zum Glück genossenschaftlicher Kneipen-Alltag eingeleitet, mit allen Sorgen und aller Arbeit, die dazugehören: Personal, Preise, Veranstaltungen..., aber die genossenschaftliche Begeisterung ist geblieben.

Für Menschen, die auch ein Genossenschaftsprojekt starten wollen, haben die Kölner viele Tipps, denn Nachmachen ist ausdrücklich erwünscht.

Genossenschaftsanteil: 250 Euro
www.trink-genosse.de

HAMBURG:

HARBURGS „STUMPF ECKE“

Die Wirtin wollte aufgeben. Jetzt wird das Harburger Lokal „Zur Stumpfen Ecke“ von den Gästen selbst geführt. Das Lokal wurde seit ca. 1913 von verschiedenen Wirtsleuten betrieben, zunächst noch als Gaststätte mit warmer Küche, später immer mehr als reine Schankwirtschaft. Die letzte Besitzerin wollte nach 20 Jahren aufgeben und es war niemand in Sicht, der die Kneipe in gewohnter Form erhalten würde.

Die Gründerinnen und Gründer der „Zur Stumpfen Ecke eG“ sind zwischen 30 und 70 Jahre alt, seit mehreren Jahren Stammgäste und sie wollten diese gewachsene Institution als sozialen und kulturellen Treffpunkt weiterleben lassen, stabilisieren, ausbauen. Coronabedingt konnte die Genossenschaft erst Ende Mai 2021 gegründet werden. An der Rechtsform der Genossenschaft hat sie besonders deren demokratische Struktur gereizt und die Möglichkeit, den Arbeitsaufwand und die Verantwortung auf verschiedenen Schultern zu verteilen.

Im Februar 2022 konnte sie die Kneipe „Zur Stumpfen Ecke“ (wieder-) eröffnen. Betrieben wird die Stumpfe Ecke durch geringfügig Beschäftigte und Ehrenamtliche. Neben dem regulären Kneipenbetrieb gibt es Quizabende, eine Dartscheibe und einen Tischkicker, sowie verschiedene Veranstaltungen wie Konzerte und Lesungen.

Genossenschaftsanteile: mind. 3 à 50 Euro
www.stumpfe-ecke.de

MÜNCHEN: GASTHAUS IM QUARTIER MÜNCHEN

Im Gasthaus Domagk wird täglich frisch, wechselnd, mit regionalen Zutaten, nachhaltig und mit Liebe und Passion gekocht – ausgewogen, vegetarisch/nicht vegetarisch. Mittags gibt's einen preiswerten 2-3 Gänge Lunch, abends ausgedehntes Essen auch mit 3-4 Gängen.

Das Gasthaus Domagk ist eine Genossenschaft im Norden Schwabings. Im Neubaugebiet an der Domagkstraße haben die Wohnungsbaugenossenschaften Wagnis und Wogeno Wohngebiete errichtet. Und weil ein Treffpunkt für die Bewohner nötig wurde, gründete sich 2018 gleich auch noch eine Wirtshausgenossenschaft.

Das Konzept: Zum einen soll das Gasthaus Migranten und ältere Menschen, die sonst nicht mehr so leicht einen Job finden, beschäftigen. Und zum anderen das gesamtgesellschaftliche Ziel, nachhaltig, regional und möglichst mit Bio-Lebensmitteln zu kochen und die Gerichte zu einem fairen Preis anzubieten. Und zu einem lebendigen Mittelpunkt im Quartier gehören auch Veranstaltungen – von Ausstellungen über Nachbarschaftsabende bis Jazz. Natürlich hat Corona auch den Münchner Genossen das Überleben schwer gemacht.

Genossenschaftsanteil: 500 Euro
www.gasthausdomagk.de



Stadtspazierfahrt

RUNTER VOM SOFA – RAUF AUFS RAD

Mit den wärmeren Temperaturen erobern die Radfahrer wieder die Stadt. Dabei werden die Zweiräder immer anspruchsvoller und sie haben immer häufiger einen elektrischen Hilfsantrieb. Mit steigender Beliebtheit, steigen leider auch die Unfallzahlen. Besser: vorher ein Fahrradtraining.

Pedelecs sind Fahrräder mit einem elektrischen Hilfsantrieb. Der Hilfsmotor unterstützt beim Treten bis zu einer Geschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde. Rechtlich sind sie Fahrrädern ohne Motor gleichgestellt. E-Bikes sind dagegen Kleinkrafträder, mit denen allein durch den elektrischen Motor (ohne Tretunterstützung) die Geschwindigkeit von bis zu 25 Kilometern pro Stunde erreicht werden kann. Für die Nutzung sind im Gegensatz zu der von Pedelecs eine Betriebserlaubnis sowie ein Versicherungskennzeichen verpflichtend. E-Bikes spielen am Markt keine große Rolle. Dennoch wird der Begriff E-Bike oft benutzt, obwohl eigentlich Pedelecs gemeint sind.

WACHSENDE BELIEBTHEIT – STEIGENDE UNFALLZAHLEN

Im vergangenen Jahr gab es in gut 13 Prozent der privaten Haushalte in Deutschland mindestens ein Pedelec, 2014 erst in 3 Prozent der Haushalte. Damit stieg auch die Zahl der Pedelecunfälle: Im Jahr 2021 meldete die Polizei 17 285 Pedelecunfälle mit Personenschaden, 2014 waren es noch 2 245. Zum Vergleich: Bei nichtmotorisierten Fahrrädern ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden in der gleichen Zeit gesunken (von 76 643 im Jahr 2014 auf 67 931 im Jahr 2021).

SOUVERÄN FAHRRADFAHREN

Die Fahrradtechnik hat sich in den vergangenen 30 Jahren sehr stark verändert. Moderne Schaltungen, Brems- und Antriebssysteme mit und ohne Motor haben sich durchgesetzt. Dies erfordert etwas mehr Übung und Wissen als beim Fahren mit herkömmlichen Stadträdern, die über konventionelle Seitenzugbremsen und 3-Gang-Nabenschaltungen verfügen. Zusätzlich hat der Straßenverkehr stark zugenommen. Für alle diese Bedingungen – und auch bei jeder Witterung – ist es vorteilhaft, mit der optimalen Fahrtechnik stets für alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein.

FÜR SPORTLICHE

Die wichtigsten Basisfahrtechniken für sicheres und sportliches Radfahren im Straßenverkehr und im Gelände für jede Altersklasse mit allen Arten von Fahrrädern bietet RideRacer: Einzeltraining für Frauen und Männer, Gesundheitstraining, Biketouren in und um Berlin auch für Senioren und Seniorinnen.

www.riderracer.com

FÜR ERWACHSENE ANFÄNGER UND UNSICHERE RADFAHRER

Wer nie Radfahren gelernt hat oder sich einfach unsicher auf dem Rad fühlt, kann hier Fahrrad fahren lernen: in kleinen Schritten zuerst auf einem Roller, später auf einem Fahrrad. Die Radfahrerschule bietet Individualunterricht nach Absprache an verschiedenen Orten in

Berlin-Mitte (kein Pedelec oder E-Bike).
Radfahrerschule Berlin Mitte. Tel.: 0160/600 32 40. www.rad-balance.net

RADFAHRKURSE IN KLEINGRUPPEN

Hier gibt es ein offenes Kursangebot für Kleingruppen von drei bis sechs Personen. Von April bis Oktober kann man jederzeit in einen Kurs einsteigen, die Termine frei wählen und buchen. „So kann jeder selbst bestimmen, wie schnell er oder sie das Fahrrad fahren lernen möchte und im eigenen Tempo an die neue Herausforderung herantreten. Wir führen Schritt für Schritt an das Fahrrad fahren heran und nehmen Ihnen Ihre Ängste“, erklärt Wolfgang Lukowiak.

Roller, Fahrräder, Helme und Regencape werden kostenlos gestellt. Pedelecs oder E-Bikes bitte selbst mitbringen. Darüber hinaus gibt es weitere Angebote: Radtour für Anfänger, Technikurse (Wie und was kann ich selbst reparieren?) sowie Theoriekurse. Einzelunterricht als Ergänzung zu den Kleingruppenkursen ist auch möglich.

RADfahrerschule Berlin, Lützenstr. 13, 10711 Berlin (Training auf dem Gelände der Verkehrsschule Steglitz). Tel.: 0177/890 90 10. www.radfahrerschule.de

RADFAHRSICHERHEITSSCHULE

„Früher war der Berliner Verkehr kaum ein Fünftel so stark wie heute. Heute ist er schneller, voller, unübersichtlicher und gefährlicher. Gefahren wie Schlaglöcher, kleine Kinder, Hunde



© Ahmaiflora PicsStock 2023, stock.adobe.com
Markus Schoeffler 2023, stock.adobe.com



und unachtsame andere Verkehrsteilnehmer lauern überall. Da sind kontrollierte Vollbremsungen, sichere und selbstbewusste Ausweichmanöver und die vollständige Kontrolle über das eigene Fahrrad notwendig“, erklärt Alexander Kuß, Meister im Zweiradmechaniker-Handwerk und Radfahrersicherheits-Lehrer. In seiner Schule gibt es Kurse mit rund 10 Teilnehmern und Teilnehmerinnen für jedes Alter (ab 6 Jahre): Anfänger, Fortgeschrittene, mit Kindersitz, Pedelecs, Reiseradler. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem sicheren und kontrollierten Radfahren, richtige Körperhaltung und Sitzposition. Ebenfalls im Angebot: unabhängige Einzelberatung zum Neukauf, Umbau und Maßfertigung.

Radfahrersicherheitsschule Kuß, Fäustelweg 8, 13437 Berlin. Tel.: 68 00 59 50.

www.radfahrersicherheitsschule-kuss.de

JUGENDVERKEHRSSCHULE CHARLOTTENBURG

Auch im Jahre 2023 bieten die Berliner Polizei und die Jugendverkehrsschule Charlottenburg wieder ein kostenloses E-Pedelec-Training für Senioren und andere Erwachsene an (Teilnehmerzahl: max. 10, Kursdauer: 4 Stunden).

Jugendverkehrsschule Charlottenburg, Loschmidtstr. 6-10, 10587 Berlin. Tel.: 902 92 56 15. E-Mail: schultraegerschaft@charlottenburg-wilmersdorf.de

VOLKSHOCHSCHULE

Auch bei den Berliner Volkshochschulen können Sie nach aktuellen Kursen schauen (Radfahren in die Suche eingeben) – in Tempelhof-Schöneberg z.B. ab 20. April der Kurs „Wir lernen Fahrrad fahren – Fahrradkurs für Frauen“.

Kosten: 24,60 Euro (erm. 13,80 Euro).

www.berlin.de/vhs

GOOD BIKES

Wer ärgert sich nicht über die verlassenen und kaputten Fahrräder, die die Fahrradständer blockieren? Das Projekt Good Bikes widmet sich dem Thema nachhaltiger Mobilität in Kooperation mit dem Bezirksamt und dem Jobcenter Berlin-Mitte.

Mehrere Hundert Schrottfahrräder landen jedes Jahr auf den Straßen und Plätzen in Berlin Mitte. Und es werden immer mehr: 2019 hat das Ordnungsamt noch 449 Schrottfahrräder zur Entsorgung gemeldet, 2020 waren es 755 und im Jahr 2021 bereits 896.

Vom Ordnungsamt markierte verlassene Fahrräder werden abgeflexelt, in Good Bikes-Werkstätten gebracht. Das Team meldet die Rahmennummer der Polizei, um sicherzugehen, dass sie nicht als gestohlen gemeldet sind. Dann beginnt die Auslese: Wo es möglich ist, werden die Fahrräder repariert, verwendbare Teile werden demontiert, mit dem Ziel, möglichst viele instandgesetzte Räder zu produzieren. Allein 2022 wurden 560 Schrotträder eingesammelt und sortierte 9 Tonnen Schrott dem Recycling zugeführt.

www.goldnetz-berlin.org/goodbikes.htm

FAHRRAD KAUFEN

Cityräder, Urban Bikes, Trekkingräder, Einrohrrahmen, Tiefeinsteiger – die Zeiten, als man im Laden einfach ein Herren- oder Damenrad kaufte oder bestellte, sind längst vorbei. Das Angebot ist groß, die Auswahl schwierig. Je genauer man über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse Bescheid weiß, desto leichter ist es. Einige Fragen sollte man sich vor dem Kauf stellen: Für welche Gelegenheit wird das Rad gebraucht? Auch das Budget muss vorher festgelegt werden. Dabei sollte das nötige Zubehör eingeplant werden, etwa ein stabiles Schloss für das Stadtfahrrad oder der Helm für Mountainbiker oder Rennradfahrer. Vorher zu wissen, was man braucht, kann Geld sparen, denn man lässt sich nicht so leicht Dinge verkaufen, die gar nicht nötig sind. Mehr Tipps bekommen Sie beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, der auch den Kauf in einem Fachgeschäft empfiehlt.

www.adfc.de/artikel/fahrrad-kaufen-leicht-gemacht



© goldnetz-berlin.org/goodbikes

Good Bikes



© adfc



Die Gründer: Bram von Montfort und Jessica Jeworutzki

Made in Berlin

DONUTS

Seit 2015 versorgen Jessica Jeworutzki und Bram van Montfort die Berliner mit den süßen Kult-Kringeln. Das Besondere an ihren Donuts ist: Sie kommen komplett ohne tierische Inhaltsstoffe aus. „Wir wollten hochwertige Donuts nach Berlin bringen und dabei beweisen, dass vegan auch richtig lecker sein kann“, so die beiden Gründer der Neuköllner Manufaktur Brammibal's.

Ihre ersten veganen Donuts haben die beiden in ihrer kleinen Küche kreiert und auf Berliner Märkten, auch der Markthalle Neun, und Veranstaltungen verkauft. Die Donuts wurden meist nachts gebacken, denn Jessica Jeworutzki hatte damals noch einen Vollzeitjob in der Pflege und ihr Partner schrieb gerade an seiner Bachelorarbeit. Nach einem Jahr hatten sie den Mut, den ersten veganen Donut Shop in

Europa zu eröffnen: das Brammibal's am Neuköllner Maybachufer. Daraus sind inzwischen mehrere Filialen in Berlin geworden. Das Wirtschafts magazin Forbes nahm Jessica Jeworutzki auf die Liste der interessantesten Jungunternehmer für die Region Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Über 100 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen heute. Tausende Donuts verlassen täglich die Backstube. Und sie wollen weiterwachsen. Die ersten beiden Bäckereien in Hamburg haben bereits eröffnet, eine dritte soll folgen. Aber ihren Ansprüchen sind sie treu geblieben. Jeder Donut bei Brammibal's ist vegan und wird jeden Morgen in der eigenen Bäckerei frisch hergestellt. Die Bäcker und Konditorinnen verwenden beste Zutaten – möglichst fairtrade, bio, regional und aus nachhaltigem Anbau

– und stellen alles selbst her: vom Teig über die Glasuren und Füllungen bis hin zu den Toppings – alles frei von Konservierungsstoffen.

Neben Kaffeespezialitäten gibt es bei Brammibal's 14 verschiedene Donuts, die „Klassiker“ und vier saisonale, monatlich wechselnde „Special-Donuts“: im Sommer eher mit fruchtigen Saucen und frischen Beeren, im Winter mit Cremes und kandierten Nüssen. Jeden Montag gibt es Zimtschnecken, samstags und sonntags ein „Weekend-Special“ und darüber hinaus den Charity Donut (Tiramisu), von dem je ein Euro an eine monatlich wechselnde Organisation gespendet wird.

www.brammibalsdonuts.de



Made in Berlin

LEBENSLANG DIE LIEBLINGSJEANS

Wer kennt sie nicht, die Lieblingsjeans, die irgendwann so abgewetzt und ausgefranst ist, dass man sie wirklich nicht mehr tragen kann? Und noch schlimmer: Der Hersteller produziert die Passform nicht mehr...

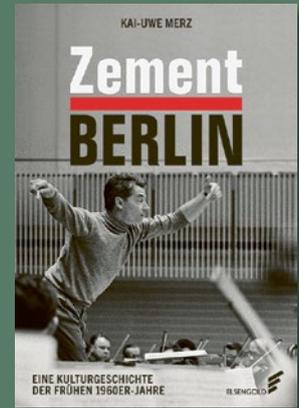
Dann kommt Manuela Pott ins Spiel. Sie erstellt auf Basis der alten Jeans eine neue aus hochwertigem japanischem Denim. Durch individuelle Zutaten wie

Taschenfutter, Knöpfe, Nieten und Initialen entsteht ein unverwechselbares Einzelstück. Der Grundschnitt kommt dann ins Schnittmusterarchiv und kann beim nächsten Mal wieder verwendet werden.

Manuela Pott, Dipl. Modedesignerin, kommt aus der Herren-Maßschneiderei: „Während meines Studiums war es für mich wichtig, das Handwerk zu er-



© GemüseackerDemie/Carina Cochu



© Elsengold Verlag

Die gute Idee

GEMÜSEACKERDEMIE

Über 18 Millionen Tonnen an Lebensmitteln landen pro Jahr in Deutschland in der Tonne. Dringend Zeit für mehr Wertschätzung von Lebensmitteln. Die GemüseAckerdemie, ein ganzjähriges theorie- und praxisbasiertes Bildungsprogramm des Berliner Vereines Acker e. V., arbeitet daran.

Die GemüseAckerdemie begeistert junge Menschen für Natur und Nachhaltigkeit. Die Kinder lernen, woher das Essen auf unseren Tellern kommt – auf der schuleigenen Ackerfläche, gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Sie erfahren unmittelbar, wie aus einem Samenkorn eine knackige Möhre wird. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung für ihren Acker. Dort begreifen sie natürliche Zusammenhänge, blicken über den eigenen Tellerrand und erforschen aktiv ihre natürliche Umgebung.

Das Programm gliedert sich in drei Phasen (Januar bis April: VorAckerZeit, April bis Oktober: AckerZeit, Oktober bis Dezember: NachAckerZeit) und lässt sich individuell in das bestehende Lehrangebot von Schulen integrieren. Grundsätzlich können alle Schulen, die Zeit und Lust auf das Programm haben, mitmachen. Die Lehrer und Lehrerinnen benötigen kein Vorwissen. In Fortbildungen erfahren sie, was sie fürs Ackern wissen müssen. Zusätzlich bekommen sie Unterrichtsmaterialien, einen wöchentlichen Newsletter und viele Hilfestellungen auf einer Lernplattform. Bei Fragen gibt's persönliche Beratung – am Telefon oder vor Ort.

Rund 900 Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ackern schon mit. www.acker.co
www.gemueseackerdemie.de

lernen, um bestenfalls das Schwierigste überhaupt umsetzen zu können – also Maßanzüge, Westen und Hemden“. Sie arbeitete anschließend bei verschiedenen Unternehmen. „Während dieser Zeit erkannte ich, dass Denim meine große Leidenschaft ist. Mich ausschließlich damit zu beschäftigen wurde eine Herzensangelegenheit“. Und so machte sie sich vor knapp zehn Jahren selbstständig.

Neben der Rekonstruktion von Jeans hat sie auch eine eigene Kollektion und einen Original-Jeans-Service: Kürzungen werden originalgetreu mit der Union Special Hemming Machine 43200G aus den 1939er Jahren umge-

setzt. Die Firma wurde 1881 in den USA gegründet und ist ein Pionier in Sachen Jeans-Fertigung. Die Kettenstichnaht der Maschine begünstigt den gewünschten Roping-Effekt (Abnutzung), mit der Zeit kann der Saum dann die Farbkontraste entwickeln.

Alle Materialien kommen aus Deutschland, nur der Denim aus Japan: „Es ist der beste. Weben gilt dort als eine Kunst, bei der man weder Kosten noch Mühen scheuen darf“.

Pott Manu'factory Berlin, Zionskirchstr. 77, 10119 Berlin. Mo – Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung. Tel.: 0151 65 66 17 00.

www.pott-manu-factory.com

Buchtipps

ZEMENT BERLIN – EINE KULTUR- GESCHICHTE DER FRÜHEN 1960ER- JAHRE

Die Auseinandersetzung mit Berliner Kulturgeschichte lohnt. Sie eröffnet neue Perspektiven und einen bisher ungewohnten Zugang zur Geschichte der Stadt. Anhand der Themenfelder Politik, Show, Tagebuch-Literatur, Film, Theater, Kultus, Kirche, Chormusik, Musik, Architektur, Architekturkritik, Malerei und Publizistik führt Kai-Uwe Merz durch das Berlin der frühen 1960er-Jahre. Darin begegnet uns Marlene Dietrich ebenso wie Kurt Mühlenhaupt, John le Carré und Matthias Walden. Eine neue Perspektive, bei der Diplomatie, Geschichte, Kalter Krieg und Berlin-Krisen lediglich als Hintergrund und Bezugsrahmen für die Beschreibung des vielfältigen kulturellen Lebens der Stadt dienen.

Kai-Uwe Merz, Jahrgang 1960, studierte Geschichte und Germanistik an der FU Berlin und promovierte dort 1990. Bis 2000 war Merz Redakteur und Ressortleiter u.a. bei der B.Z. und beim Berliner Kurier. Heute arbeitet er im Presse- und Informationsamt des Landes Berlin.

Zement Berlin – Eine Kulturgeschichte der frühen 1960er-Jahre, Kai-Uwe Merz. Elsengold Verlag, September 2022. 256 S. und 97 Abb. Preis: 28 Euro. ISBN: 978-3-96201-113-0

25% RABATT
NUR BEI RESERVIERUNG

SCHIFFSFAHRT

MAXIMAL 4 PERSONEN

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

Rabattcoupon bitte an der Kasse vorlegen

Leinen los!

SAISONSTART AUF DEM WASSER

Endlich können wir wieder gemütlich auf dem Wasser durch Berlin schippern. Durch unsere langjährige Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern Rabatte für die Fahrten anbieten. Die „Klassiker“ (City Spreefahrt und East-Side-Tour) fahren bereits seit dem 1. April wieder regelmäßig. Die Architektour (Schiffstour mit Rundgang über die Museumsinsel) findet nur noch für angemeldete Gruppen statt.

CITY SPREEFAHRT: 8 X TÄGLICH

Bei den einstündigen Fahrten durch Berlins spannende Mitte haben Sie die Wahl zwischen Cabrioschiff (»AC Bär-Liner«) oder Zwei-Deck-Schiff (»MS Belvedere«): Vom Berliner Dom geht es Richtung Mühlendamm Schleuse und dann durch die Mitte Berlins: Nikolaiviertel, Museumsinsel, Reichstag, Parlamentsviertel und Hauptbahnhof, zum Haus der Kulturen.

Abfahrt: erste Fahrt ab 11.15 Uhr, letzte Fahrt 17.45 Uhr. **Preise:** 20 Euro, 10 Euro Kinder 7-14, 6 Euro Kinder 4-6 Jahre.

VERLOSUNG WINTERHEFT

Unsere Frage lautete: Wann und wo wurde Florian Zellers erstes Theaterstück aufgeführt? Die Antwort war nicht ganz einfach herauszufinden: Das Stück hieß L'Autre (Der Andere) und wurde 2004 im Théâtre des Mathurins in Paris uraufgeführt.

EAST-SIDE-TOUR: 1 X TÄGLICH

Diese Tour (2½ Stunden) zeichnet einen Teil des Grenzverlaufs auf der Spree nach und zeigt neben den vielen Sehenswürdigkeiten im alten und neuen Zentrum der Stadt vor allem auch die jüngsten Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery: Nikolaiviertel, Marstall, Mühlendamm Schleuse, Radialsystem V, Energieforum, Oberbaumbrücke, Osthafen, Universal, Badeschiff der Arena Treptow, Molekule Man und in der anderen Richtung durch Mitte mit Reichstag, Bundeskanzleramt und Haus der Kulturen.

Abfahrt: 14.45 Uhr. **Preise:** 30 Euro, 15 Euro Kinder 7-14, 9 Euro Kinder 4-6 Jahre.

Anlegestelle für beide Touren: „Alte Börse“, gegenüber Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Reservierungen:** Tel. 651 34 15, info@bwsg-berlin.de.

www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

HAPPY END

Lilian Holiday, idealistischer Shooting-Star der örtlichen Abordnung der Heilsarmee, trifft auf Bill Cracker, rücksichtsloser Mann der Tat und Gangster-Boss. Die ehrgeizige Mission, Cracker gegen alle seine Überzeugungen und Widerstände zu missionieren, führt Miss Holiday letztendlich zu einem Gefecht, bei dem ihr eigenes Seelenheil existentiell auf dem Spiel steht. Wessen Seele dabei gerettet wird und wie, zeigt sich „happyendlich“ zum Finale der quicklebendigen Komödie mit Musik.

Happy End kam 1929 als der Mittelteil einer Trilogie der Werkstatt Brecht/Weill auf die Bühne (Dreigroschenoper 1928, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny 1930). Bis heute sind viele Happy End-Songs fester Bestandteil des Konzertrepertoires: „Bills Ballhaus in Bilbao“, „Surabaya Johnny“, der „Matrosen-Tango“.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Freitag, 5. Mai 2023, 19.30 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenberg-/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 37000 | Berlin, Frühjahr 2023



▶ Weißt du was ...?!

Das Langsame Auge

Für dieses optische Experiment brauchst du Papier, Kleber, Malstifte, Schere und Schaschlikspieße. **Falte ein DIN-A-4-Blatt zweimal jeweils in der Mitte und schneide es in vier gleich große Teile. Nun falte eines der Papiere nochmal in der Mitte und male genau auf die Mitte der Vorderseite einen Vogel und auf die Mitte der Rückseite einen Käfig.** Klappe die Faltung auf, bestreiche die unbemalte Innenseite mit Kleber, lege von unten einen Schaschlikstab mittig ein, klappe es zu und lasse es trocknen. Für das Experiment drehe den Stab zwischen den Handflächen schnell hin und her



und beobachte dabei die schnell wechselnden Bilder. **Wenn du schnell genug drehst, wirst du beide Bilder gleichzeitig sehen**, weil dein „langsame Auge“ beide nicht mehr getrennt wahrnehmen kann: Du siehst einen Vogel, der im Käfig sitzt. Du kannst auch andere Motive ausprobieren, z. B. Fisch und Aquarium, Biene und Blume, Fußball und Tor... Welche Motive fallen dir noch ein?



▶ Wissenswert

ABCD – aber nicht auf der Tastatur. Warum?

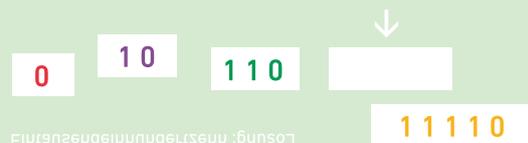
Habt ihr euch schon einmal gewundert, warum Buchstabentastaturen nicht nach dem ABC angeordnet sind? Wieso gibt es einen Buchstabensalat auf unserer PC-Tastatur, wo es doch eine ABC-Reihenfolge gibt? Und schon bei alten Schreibmaschinen aus dem 19. Jahrhundert war das so. Aber warum? Genau in den alten



Schreibmaschinen liegt der Grund: genauer gesagt in deren Mechanik. Drückt man eine Buchstabentaste, bewegt diese einen sogenannten Typenhebel nach oben und der entsprechende Buchstabe wird aufs Papier gedruckt. Wenn man allerdings zwei nebeneinanderliegende Tasten zu schnell anschlägt, kann es passieren, dass sich die Typenhebel verhaken. Dann muss man diese von Hand voneinander trennen. **Die Lösung für**

dieses Problem fand Christopher Latham Sholes, ein amerikanischer Schreibmaschinen-Konstrukteur, im Jahr 1868. Seine einfache und geniale Idee: Die Buchstaben, die sehr häufig in englischen Wörtern vorkommen, dürfen nicht zu nah nebeneinander liegen. Das sind im Englischen vor allem E, T, O, A, N. Sholes setzte die Buchstaben weit voneinander entfernt auf die Tastatur und ordnete die nicht so häufig verwendeten Buchstaben drum herum an. So konnte schneller getippt werden und die Hebel verhaken sich nur noch selten. Und da der Mensch ein Gewohnheitstier ist, wurde diese Anordnung übernommen und die modernen PC-Tastaturen sind auch heute noch so angeordnet. Natürlich gibt es in jeder Sprache andere Buchstaben, die häufig verwendet werden. Deshalb ist die Anordnung der Buchstaben auf der Tastatur in jedem Land ein wenig anders. Folgen aber dem gleichen Prinzip. Übrigens, die amerikanische und die deutsche Tastatur sind nach der Reihenfolge der ersten sechs Buchstaben benannt. **Die deutsche heißt QWERTZ und die amerikanische QWERTY.**

▶ Rätselecke: Ergänze die Reihe!



Lösung: nheztrhebndurhnliebnaesetfll



Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



KOSTENLOSES BASKETBALL-CAMP

für BEROLINA-Kids

In den Sommerferien ist es wieder soweit: Die BEROLINA und die *Berliner Energieagentur GmbH (BEA)* laden Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 13 Jahren zur Teilnahme an einem Basketball-Feriencamp ein. Es findet vom 17. bis 21. Juli 2023 auf dem Gelände des *Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks*, Cantianstraße 24, 10437 Berlin statt.

Die *BEA-Kiezcamps* sind Teil einer Kooperation zwischen der *BEA*, *ALBA BERLIN* und Berliner Wohnungsbaugenossenschaften. In den Camps lernen die Kinder und Jugendlichen unter professioneller Anleitung von erfahrenen *ALBA*-Trainern die Grundzüge des Basketballsports kennen. Täglich gibt es ein Mittagessen und zwischendurch gesunde Snacks oder Obst. Zwischen 9 und 16 Uhr ist also eine Vollverpflegung und eine Rundumbetreuung garantiert.

Die beiden „Most Efficient Player“ unter den Kids werden bei einem Heimspiel der *Alba-Profis* kurz nach dem Camp in der *Mercedes-Benz Arena* vor einem großen Publikum ausgezeichnet. Alle anderen Kiezcamp-Kinder erhalten ebenfalls eine Freikarte zu diesem Heimspiel.

Für Kinder oder Enkelkinder von Genossenschaftsmitgliedern ist die Teilnahme an den *BEA-Kiezcamps* und der anschließende Besuch in der *Mercedes-Benz Arena* zusammen mit ihren Angehörigen kostenlos.

Mehr Infos und Anmeldung unter www.albaberlin.de/bea-kiezcamps.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Code *Berolina2023* an.



GROSSE FAHRRAD-STERNFAHRT

Sie möchten für die Genossenschafts-Idee in die Pedale treten? Dann melden Sie sich schnell an!

Nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr, werden wir uns auch dieses Jahr wieder auf die Sättel unserer Drahtesel schwingen – bei der zweiten Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Im Vorfeld des *Internationalen Tags der Genossenschaften* gemeinsam etwas bewegen und ein Zeichen für unsere solidarische Idee setzen – darum geht es. Und natürlich auch wieder um jede Menge Spaß für Groß und Klein!

So kommen wir auf Touren:

Von sechs Startpunkten aus fahren wir als Genossenschafts-Botschafter in grünen Trikots über die Straßen Berlins. In Polizei-Begleitung geht es für die sechs Gruppen zum Treff-

punkt am Neptunbrunnen und anschließend gemeinsam weiter zum *Deutschen Technikmuseum*. Dort gibt es neben der Abschlussveranstaltung auch die Möglichkeit, das Museum kostenlos zu dessen 40-jährigen Bestehen zu erkunden.

Melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und des gewünschten Startpunkts bis zum **31. Mai 2023** bei uns an (mitgliederservice@berolina.info). Sie erhalten von uns das für die Teilnahme erforderliche Trikot (wenn nicht schon aus dem letzten Jahr vorhanden) sowie Ihre Eintrittsberechtigung für das Museum.

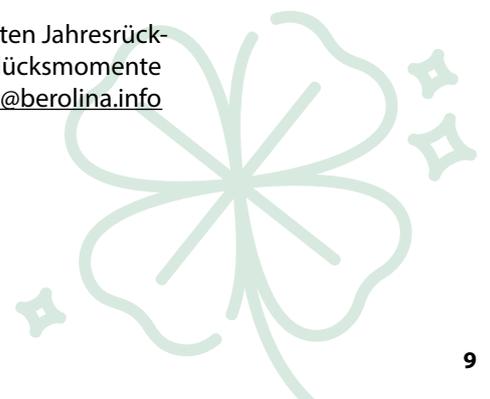


SAMMELN VON BEROLINA-GLÜCKSMOMENTEN

Die Geburt des eigenen Kindes oder eines Enkelchens, ein netter Plausch mit den Nachbarn im Vorgarten, das Licht, das besonders malerisch in die Wohnung fällt... in den zwölf Monaten eines Jahres erleben wir viele große und kleine Glücksmomente.

Wir möchten diese besonderen und schönen BEROLINA-Geschichten für unseren nächsten Jahresrückblick sammeln. Schicken Sie uns gerne Ihre Anekdoten oder Bilder mit dem Hinweis „Glücksmomente 2023 – BEROLINA Journal“ und dem Einverständnis zur Veröffentlichung an redaktion@berolina.info oder per Post an unsere Geschäftsstelle.

Unter allen Einsendungen verlosen wir natürlich auch eine kleine Aufmerksamkeit.





ENTSORGUNG VON SCHROTTRÄDERN

Fahrradleichen, Schrotträder, herrenlose Drahtesel – kurzum Fahrräder, die keinem Besitzer mehr zugeordnet werden können, entwickeln sich zu einer immer größeren Herausforderung im öffentlichen Raum, aber auch in unserem Bestand – ob vor den Häusern an Fahrradständern oder auch in unseren Kellern. Sie nehmen tatsächlich genutzten Rädern den Platz weg, vermüllen Abstellräume, Zu- und Ausgänge und sind zumeist auch nicht wirklich schön anzuschauen. Dazu kommt, dass es eine große Verschwendung ist, wenn eigentlich noch nutzbare Fahrräder achtlos entsorgt/stehengelassen werden.

Allein in den Bezirken Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln, Reinickendorf, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf und Pankow wurden im vergangenen Jahr mehr als 3.700 Schrotträder von öffentlichen Plätzen entfernt. In Mitte hat sich die Zahl der markierten Fahrradüberreste von 2021 zu 2022 auf über 1.000 verdoppelt.

Die BEROLINA kooperiert daher in diesem Jahr mit dem Anbieter *fahrradleichen.de*, um die Vermüllung durch herrenlose Räder in den Beständen der Genossenschaft einzudämmen und der Nachhaltigkeit einen Dienst zu erweisen. Im Laufe des Jahres wird das Team von *fahrradleichen.de* prüfen, ob abgestellte Fahrräder noch genutzt werden und schließlich offensichtliche Fahrradleichen entfernen. Diese werden dann entweder entsorgt oder aufbereitet und weiterverkauft. Das genaue Prozedere, mit dem auch sichergestellt werden soll, dass nicht etwa einfach nur ein einige Tage nicht genutztes Fahrrad entsorgt wird, teilen die Kollegen von *fahrradleichen.de* den Anwohnern in den betroffenen Kiezen mit vernünftiger Vorlaufzeit mit.

WEIL TANZEN GLÜCKLICH MACHT...

NEUER TANZKURS IM GEMEINSCHAFTS- RAUM *FRIEDA* IN ADLERSHOF

Schönes Tanzen in kleiner Gruppe und mit positiver Lernatmosphäre für Anfänger, Fortgeschrittene und auch Tanzschultraumatisierte – das bietet der neue Tanzkurs, der ab sofort jeden Dienstag in der *Frieda* angeboten wird. Getanzt werden Standard sowie Latein und geleitet wird der Kurs von Gergö Darabos. Der studierte Tanzpädagoge ist lizenzierter Trainer und der Geschäftsführer von der **dancefirstberlin GmbH**.



Wann?

ab 7. März, jeden Dienstag
18 Uhr bis 19 Uhr (Salsa) und
19 Uhr bis 20 Uhr (Standard/Latein)

Wo?

Gemeinschaftsraum *Frieda*,
(Friedlander Straße 149 A)

Kursgebühr pro Person:

- für eine Probestunde fallen keine Kosten an
- 150 € für eine 10er-Karte
- Genossenschaftsmitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die 10er-Karte
- 20 € pro Stunde (ohne 10er-Karte)
- Kursgebühr gilt für eine Stunde Standard/Latein oder eine Stunde Salsa

Anmeldung:

dancefirst@berlin.de oder 0172 6232336

20 JAHRE KUNST-AG

DIE KUNST-AG SUCHT NACH NEUEN MITGLIEDERN

Im März feiert unsere Kunst-AG ihr 20-jähriges Jubiläum. Ein enormer schöpferischer Schatz ist aus dem langen Schaffen ihrer Mitglieder bereits hervorgegangen. Die Zeit hat neben zahllosen Kunstwerken auch wahre Künstlerpersönlichkeiten und enge Freundschaften hervorgebracht. Das geteilte Interesse am kreativen Ausdruck verbindet zwischenmenschlich und beflügelt gleichermaßen die Phantasie.

Natürlich gibt es auch immer eine Menge von den anderen zu lernen und so manches Mitglied, dass am Anfang noch mit Ehrfurcht auf das weiße Papier oder die leere Leinwand geschaut hat, ist inzwischen sicher im Umgang mit Stift, Kreide oder Pinsel.

Die Kunst-AG sucht nun neue Mitglieder, die mit viel Elan und frischen Ideen zur Gruppe dazustoßen und für neue künstlerische Impulse sorgen. Wenn Sie mitmachen oder einfach nur einmal hineinschnuppern möchten, schauen Sie sehr gerne vorbei!

Wann?

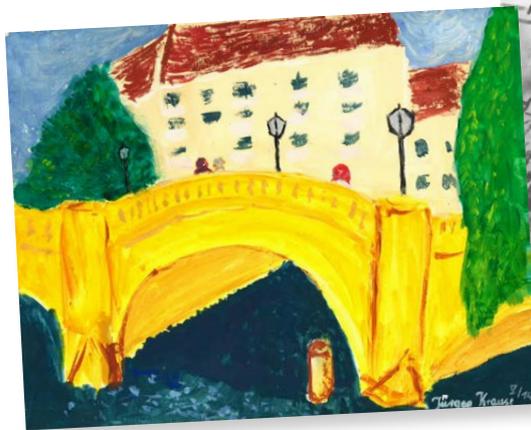
Alle zwei Wochen am Donnerstag
(ab dem 13. April) ab 16 Uhr

Wo?

Gemeinschaftsraum Jakob,
Neue Jakobstraße 30

Wer?

Alle, die Freude an der *Bildenden Kunst* haben



SUPPENKÜCHE SUPPE FÜR ALLE

IM GEMEINSCHAFTSRAUM JAKOB

Gemeinsam schälen, schnippeln, dünsten, garen und natürlich schwatzen und schmatzen

heißt es, wenn *Suppe für Alle* im Gemeinschaftsraum der BEROLINA in der Neuen Jakobstraße 30 auf dem Plan steht. Hier sind alle willkommen, die gerne unter Menschen kommen wollen oder denen der Magen knurrt.

Seit Dezember 2022 treffen sich alle zwei Wochen bis zu vierzig Menschen aus dem Heinrich-Heine-Viertel zum Kochen, Essen und Plaudern. Kürbissuppe, Russische Gurkensuppe und Griechischer Salat sind nur einige der Gaumenfreuden, die schon zubereitet wurden.

Und die Suppenküche geht in die nächste Runde. Schauen Sie also einfach vorbei, wenn Sie Ihre Nachbarn besser kennenlernen oder einfach nur eine leckere Suppe genießen möchten.

Wann?

18. April, 2. Mai, 16. Mai
(Kochen ab 10 Uhr, Essen ab 12 Uhr)

Wo?

Gemeinschaftsraum Jakob,
Neue Jakobstraße 30

Wer?

Alle die Lust haben



Suppe für Alle wird von dem Projekt *mobile Stadtteilarbeit* (Kiez Leipziger Straße/Heinrich-Heine-Viertel) mit Unterstützung der BEROLINA organisiert. Das Projekt wird aus Mitteln der *EU-REACT-Programms* als Teil der Reaktion auf die Covid-19 Pandemie gefördert.

TERMINE

Sitzungstermine Vergabeausschuss des Nachbarschaftsfonds 2023

17. Mai, 27. September, 8. November

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

NEU Suppenküche: Suppe für Alle  Kochen ab 10:00 Uhr, Essen ab 12 Uhr	18.04., 02.05., 16.05.
Kunst- AG  ab 16:00 Uhr	13.04., 27.04., 11.05., 25.05., 08.06., 22.06., 06.07.
Lesekreis  ab 16:00 Uhr	20.04., 11.05., 15.06.
It's Tea Time (Englisch-Konversation)  10:00–11:30 Uhr	09.05., 13.06., 11.07.

organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

Spielenachmittag <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751634, Fr. Heinze</i>  ab 14:00 Uhr	25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.06., 04.07.
Seniorentanz <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751043, Hr. Janke</i>  ab 14:00 Uhr	06.05.
Vortrag: Satire über das Leben <i>P. Bause</i>  14:00–15:30 Uhr	17.04.
Vortrag: Neue Geschichten des Schauspielers <i>Prof. FR. Schurich</i>  14:00–15:30 Uhr	19.06.

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		
 18:00–20:00 Uhr Gesellschaftstanz	 18:30–20:00 Uhr Yoga			 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

NEU Tanzkurs <i>Anmeldung bitte über dancefirst@berlin.de oder 0172 6232336</i>  ab 18:00 Uhr	bei ausreichenden Anmeldungen jeden Dienstag
Spielenachmittag  ab 14:00 Uhr	20.04., 18.05., 15.06., 20.07.

Außerhalb der Veranstaltungsräume

Line-Dance		<i>Termine werden per Aushang bekanntgegeben</i>
Skat-Club  ab 17:00 Uhr		09.05., 13.06., 11.07.
IT-Kurs für Kids Einsteiger (Webinar) <i>für Kids ab 10 Jahren</i>  16:00–17:00 Uhr		jeden Donnerstag
IT-Kurs für Kids Fortgeschrittene (Webinar)  17:00–18:00 Uhr		jeden Freitag

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr

jeden Donnerstag 18:00-19:00 Uhr



Über Veranstaltungen und Projekte, die kurzfristiger geplant werden, informieren wir Sie per Aushang in den Häusern und/oder zentralen Schaukästen.

Für Einzelheiten zu den Kursen und Teilnahmeanmeldungen melden Sie sich bitte bei Norman Heinz (Mitgliederservice für Projekte/Veranstaltungen) unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten.

VORGESTELLT – STEFAN WARNICK



Seit dem 1. August letzten Jahres verstärkt Stefan Warnick unser Hausmeister-Team. Zuvor arbeitete Herr Warnick 22 Jahre lang als Koch in der Gastronomie. Zuletzt in der Position des Küchenteamleiters im ALEX am Mercedes Platz, das er 2018 eröffnen half. Mit seiner Frau teilt er ein großes gemeinsames Hobby – das Dartspiel. Beide sind dafür im Dartverein aktiv. Außerdem sind die beiden echte Weltenbummler und gehen besonders gerne auf Reisen.

Herr Warnick nimmt in seiner neuen Position klassische Hausmeistertätigkeiten wahr. Er überwacht die Hausordnung, führt kleine Reparaturen durch und meldet Mängel und Schäden. Insbesondere ist er aber auch erster Ansprechpartner für die Bewohner vor Ort. Gerade dieser Umgang mit den Menschen, mit den Anwohnern und Kollegen bereitet ihm sehr viel Freude. Die BEROLINA kennt Herr Warnick übrigens schon bestens – er wohnt fast sein ganzes Leben in unserer Genossenschaft. In seinen Jahren als Koch, war es immer sein Ziel, die Gäste zufrieden zu stellen. Nun ist dies auch sein Ziel für unsere Anwohner.

AUSFLUGSTIPP: DAS STABI KULTURWERK



Bereits im vergangenen Jahr eröffnete das neue, hochmoderne Bibliotheksmuseum der *Staatsbibliothek zu Berlin*. Auf ungefähr 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche gewährt das Stabi Kulturwerk mit aufregenden Exponaten Einblicke in die gewaltigen Bestände einer der weltweit bedeutendsten Bibliotheken.

Die Ausstellung ist dabei auf dem neusten Stand und keineswegs nur für Bücherwürmer ein Muss. So kann unter anderem mit einer Multimediainstallation die Gutenbergbibel erkundet werden. Die Ausstellungsstücke wechseln übrigens regelmäßig, um die Exponate zu schonen. Es lohnt sich also, immer wieder aufs Neue im *Stabi Kulturwerk* vorbeizuschauen und die Schätze der *Staatsbibliothek zu Berlin* zu erkunden. Und für die anschließende Stärkung nach dem Besuch gibt es vor Ort auch ein kleines Café.

Der Eintritt ist kostenfrei.

Öffnungszeiten und viele weitere Infos finden Sie unter stabi-kulturwerk.de.

KONTAKT

**Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG**
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
Telefax 030 278728-19
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr
Do 8–18 Uhr
Fr 8–14 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

Do 13–18 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info

Soziales 030 42007555
Projekte/Veranstaltungen 01522 5327749

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Stefanie Haufe

Redaktion Stefanie Haufe, Norman Heinz

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA, stock.adobe.com,
Berliner Feuerwehr – Mario Witt
(S. 4), Gilde Heimbau Wohnungs-
baugesellschaft mbH (S. 9 o.),
mobile Stadtteilarbeit (S. 11 u.)

Redaktionsschluss 27. März 2023

Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukund:innen sowie für Kund:innen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkund:innen und/oder TV-Kund:innen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner:innen von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2024 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juni 2022. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring